

Name: \_\_\_\_\_

Klasse: \_\_\_\_\_

## Pfingsten: Verstehen wir uns?

### Lösungen zu den Aufgaben:

- ❶ *Im Pfingstgottesdienst gibt es zwei Lesungen aus der Bibel. Warum gerade diese? Lies die beiden Geschichten und vergleiche sie: Begründe, warum sich die Menschen am Ende der Geschichte vom Turmbau zu Babel (Gen 11) nicht mehr verstehen.*

Der Turmbau findet seine Motivation in zwei wesentlichen menschlichen Triebkräften: dem Geltungsdrang („damit wir uns einen Namen machen“) und der Angst („denn wir werden sonst zerstreut in alle Länder“).

*In Apg 2 wird erzählt, was der Grund dafür ist, dass sich Menschen trotz unterschiedlicher Herkunft, Kultur und Sprache wieder verstehen. Beschreibe, welche Bilder für dieses „Wunder“ gewählt werden und erkläre die Bedeutung der Bilder.*

- ein Brausen vom Himmel wie von einem gewaltigen Wind
- erschienen ihnen Zungen zerteilt, wie von Feuer; und er setzte sich auf einen jeden von ihnen
- wir hören sie in unsern Sprachen von den großen Taten Gottes reden.

Alle Sinne sind angesprochen:

- (1) Spüren (Wind)
- (2) (visionäres) Sehen (Feuer-Zungen)
- (3) Hören (in der eigenen und damit verständlichen Sprache).

Der Heilige Geist ist erfahrbar, aber nicht sichtbar. Er kommt vom Himmel (Gott) und ist kräftig. Er bewirkt Verständigung und Gemeinschaft.

*Vergleiche das Verhalten der Menschen mit der Geschichte vom Turmbau, von der das AT erzählt. Achte darauf, wer jeweils die Initiative ergreift.*

In Gen 11: geht die Aktivität von Menschen aus, die sein wollen wie Gott („hinauf“ - „wohl auf!“)

In Apg 2: ergreift Gott die Initiative und kommt zu uns Menschen („herunter“)

- ❷ *Pfingsten ist auch der „Geburtstag der Kirche“. Was bedeutet das Ergebnis der ersten Aufgabe für das Verhalten von Christen?*

In den Kirchen sollten nicht Geltungsdrang und Angst herrschen. Für das Verhalten von Christen in einer Gemeinde, aber auch im ökumenischen Miteinander, soll nicht einer über den anderen dominieren wollen, sondern sie sollen aufeinander hören und sich verstehen lernen. Christen sollen nicht auf sich fixiert sein und „irdischen“ Ruhm suchen, sondern sich auf Gott ausrichten.